



NVAarau

Natur- und
Vogelschutz
Aarau

Jahresbericht 2022

1. Allgemeine Entwicklung der Umweltbedingungen

Während die Natur im Jahr 2021 durch überdurchschnittlich hohe Niederschläge und eine leicht unterdurchschnittliche Jahrestemperatur geprägt war, verzeichnete die Schweiz im Jahr 2022 das wärmste Jahr seit Messbeginn 1864. Der Klimawandel wirkt sich auf die gesamte Natur aus, auch auf die Gewässer, denn viele Wassertiere leiden im Sommer immer öfter und länger unter Wassermangel und Hitzestress.

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) schreibt: Der Schweizer Gewässerschutz ist auf den ersten Blick eine Erfolgsgeschichte. Eine differenzierte Analyse zeigt hingegen erhebliche Defizite beim Umgang mit unseren Gewässern. Sowohl bei der Struktur von Bächen und Flüssen als auch bei der Wasserqualität sind weiterhin grosse Anstrengungen nötig, um einen möglichst vielfältigen Zustand zu erreichen. Nur so kann dieser für die Biodiversität in der Schweiz zentrale Lebensraum mit den künftigen Herausforderungen des Klimawandels fertig werden.

Ein Fischereiaufseher des Kantons hat kürzlich geschildert, wie er seit Jahrzehnten die Angewohnheit habe, grössere Steine an Flussufern aus dem Wasser zu heben und zu schauen, wie es unter den Steinen aussieht. In der Vergangenheit habe es dort von Insektenlarven gewimmelt. Heute sei es möglich, dass er unter den Steinen kein Lebewesen mehr sehen kann, was ihn sehr beunruhigt. Am 2. Februar 2023 wurden der Staatskanzlei die Unterschriften für die Aargauer Gewässer-Initiative überreicht, mit der man den Erhalt und die Förderung der Aargauer Feuchtgebiete, der Bäche, Flüsse, Moore, Auen und Weiher, in der Verfassung festschreiben möchte.

2. Einsatz für die Öffentlichkeit

2.1 Informationsaustausch der Umweltvereine mit der Stadt Aarau

Es ist im Jahr 2022 zu zwei weiteren Treffen im Rathaus gekommen (1. April und 9. Dezember) und zu einer Begehung am 6. Mai in der Telli (Bündten / Kläranlage / Sengelbach), an denen mehrere Vorstandsmitglieder teilgenommen haben. Der Meinungsaustausch mit den Behördenvertreter/innen hat das Verständnis für beide Seiten gefördert und klarer gemacht, wo die Herausforderungen bei der Stadt liegen und welche Anliegen die Umweltvereine (Aaraauer Bachverein, Fischereiverein Aarau-Brugg, Natur- und Vogelschutz Aarau) haben. Es sind im Jahr 2023 wieder zwei Treffen - im Frühling und im Herbst - geplant.

2.2 Optimierung des Wasserkraftwerks Aarau

Hier gab es im 2022 keine Neuigkeiten.

2.3 Durchgrünung des Spital-Quartiers

Es wurde Ende 2022 klar, dass das erste Treffen der Begleitgruppe Ende Februar 2019 mit den KSA-Verantwortlichen auch **das letzte Treffen** war. Die anfänglich begrüßte Zusammenarbeit des Kantonsspitals Aarau mit den Umweltvereinen bei der Planung der Durchgrünung der grössten Parkanlage der Stadt ist nicht mehr erwünscht.

2.4 Energetische Sanierung Judoclub und Umnutzung TelliOase

Die **Einwendung von BirdLife Aargau und Pro Natura wurde von der Stadt grösstenteils akzeptiert**. Der Weiher vor dem Judolokal muss bestehen bleiben, es gibt keine zusätzlichen Lichtquellen, und die Feuerwehrezufahrt darf nicht für Anlieferungen benützt werden, sodass es für eine

Beschwerde keine Notwendigkeit mehr gibt. Mit der AXA Investment Managers Schweiz AG hat der NVAarau im Zusammenhang mit den Renovationsarbeiten an den Gebäuden Delfterstrasse 21 – 44 eine Zusammenarbeitsvereinbarung getroffen: Der NVAarau übernimmt auf der umgebenen Parzelle des Gebäudes das Aufhängen von Nisthilfen für Höhlenbrüter (namentlich Meisen, Trauerschnäpper und Kleiber) sowie den jährlichen Unterhalt während 10 Jahren. Das Ziel ist die Förderung und der Erhalt der Vielfalt heimischer Vogelarten und in der Folge eine Erhöhung der Biodiversität.

2.5 Jugendgruppe "Sturnus":

Die Berichte über die interessanten Anlässe der Jugendgruppe "Sturnus" können auf der Website www.nvaarau.ch unter «Agenda, Jugendgruppe "Sturnus", Berichte der Jugendgruppe» angeschaut werden.

3. Tätigkeit des Vorstandes

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand an fünf **Sitzungen**, einer ergänzenden Sitzung und wegen der Planung der Aktivitäten zum 100-Jahr-Jubiläum (1924 – 2024) an mehreren Sitzungen des Organisationskomitees. Per **Post** wurden die Mitglieder dreimal mit Unterlagen über die Aktivitäten des Vereins informiert: Einladung Mitgliederversammlung, Frühlingsversand mit Jahresprogramm 2022/2023 und Mitgliederbeiträgen und der Herbstversand. Per **Mail** und via **Zeitungsinserat** wurden die Mitglieder und andere Interessierte auf die Vereinsanlässe hingewiesen.

Im Juli 2022 hat die **Vereins-Website** den Anbieter gewechselt. Der Vizepräsident hat die Migration vom Website-Anbieter Green zu ServerTown erfolgreich durchgeführt. Die neue Website wird laufend ergänzt und optimiert.

An der 40. **Delegiertenversammlung** von **BirdLife Aargau** vom 26. März 2022 in Lenzburg nahm der Präsident teil. Es wurden zwei Exkursionen zu den Themen Vernetzung und Jugendförderung angeboten. Der Natur- und Vogelschutzverein Lenzburg ist sehr engagiert und vielfältig aktiv.

Stephanie Michler nahm am 2. April in Aarau am Vernetzungsanlass **Programm Natur 2030** teil.

Am Samstagmorgen, 20. August haben drei Vorstandsmitglieder den **Posten** von BirdLife Aargau am grossen **100 Jahre Wald Aargau**-Jubiläumfest in Unterentfelden betreut.

Am 27. August hat Markus Knecht am ganztägigen 100-Jahr-Jubiläumfest von BirdLife Schweiz am Klingnauer Stausee teilgenommen.

Am Samstag, 3. September haben Anke Sach und Markus Knecht in Aarau an der Igelweid BirdLife Aargau bei einer **Unterschriften-Sammelaktion** für die **Gewässer-Initiative** unterstützt.

An der **Vorstandskonferenz von BirdLife Aargau** am 3.11.2022 nahmen in Aarau zwei Vorstandsmitglieder teil. Es wurde über das erfolgreiche Projekt 100 Naturjuwelen und die Neophytenbekämpfung im Aargau informiert, wie sich die Sektionen einbringen können.

Am 16.11.2022 besuchten zwei Vorstandsmitglieder in Oberentfelden den **Regionalhock der Naturschutzvereine** des Suhren-, Uerken- und Ruedertals. Der innovative Landwirtschaftsbetrieb Zelgenhof wurde vorgestellt und die Themen Amphibienschutz und Mitgliederwerbung wurden erläutert.

Es gab telefonische Anfragen zu den Themen **Notfälle mit Jungvögeln/verletzten Vögeln** und Fragen zu **Nisthilfen, Vogelfütterung oder Lärmbelästigung** durch Krähen. Meistens wurde darauf hingewiesen, dass die Vogelwarte Sempach oder die Vogelpflegestation Oftringen dafür die besten Ansprechpartner sind. Auf der Website www.nvaarau.ch finden sich auf der Auswahlliste unter «Kontakt» wichtige Telefonnummern von Fachleuten für Notfälle mit Vögeln, Igel, Fledermäusen etc.

4. Exkursionen, Arbeitstage und Kurse

Es konnten 6 Exkursionen, 2 Arbeitstage und ein Obstbaumschnitt-Kurs (mit zwei Kurstagen) durchgeführt werden. Total nahmen an diesen Aktivitäten ca.134 Personen teil. Zu den Anlässen sind auf der Website www.nvaarau.ch unter „Agenda, Programm und Berichte“ Fotos und Kurzberichte zu finden.

4.1 Der Aufstieg der Nasen an der Suhremündung

An der Muttertags-Exkursion am 8. Mai 2022 haben sich 19 Personen bei trockenem, kühlem Wetter vom Fisch- und Gewässerbiologen Martin Huber über die Lebensweise und die Bedürfnisse der Fische in Suhre, Aare und generell in den Schweizer Flüssen informieren lassen. Von der Holzbrücke bei der Suhremündung konnten noch vereinzelt Nasen entdeckt werden. Die Laichzeit der Nasen war ein paar Wochen früher, im April. Die Nase war vor 40 – 50 Jahren hier einer der häufigsten Fische. Weil aber die verschiedenen Lebensräume, welche die Nase im Verlauf ihrer Lebenszyklen braucht, immer mehr verschwunden sind, ist sie heute eine geschützte Art, die selten geworden ist. Durch die Renaturierung der Suhre wird versucht, die Fischwanderung wieder zu fördern. Mobilität ist ein Erfolgsrezept in der Natur.

4.2 Erfolgreiche Artenförderung am Obstgarten Farnsberg BL

Patrik Peyer von BirdLife Schweiz, Projektleiter im Themenbereich Landwirtschaft, hat den 10 ExkursionsteilnehmerInnen am 12. Juni 2022 auf einer Rundwanderung um den Farnsberg, von Gelterkinden zur Buuseregg, einen vielfältigen informativen Einblick in die grossräumige Artenförderung der Kulturlandschaft vermittelt. Im Projekt «Obstgarten Farnsberg» von BirdLife Schweiz wird versucht, nebst dem Erhalt und der Erweiterung von Obstgärten zusätzlich unterschiedliche Strukturen wie Ast- und Steinhäufen, Hecken und Buschgruppen zu fördern und viele blütenreiche Lebensräume anzulegen. Gleichzeitig wurden viele Nisthilfen aufgehängt, um das Brutplatz-Angebot für die Vögel zu erhöhen. Wichtig ist aber auch, dass die am Projekt beteiligten Bauernbetriebe ein existenzsicherndes Einkommen haben. Zum Schluss hat sich noch ein Neuntöter-Männchen präsentiert.

4.3 Gipsgrube Kienberg: Naturparadies nahe Aarau

11 TeilnehmerInnen haben sich am 30. Juli 2022 von Florin Rutschmann, dem Schutzgebietsbeauftragten der Pro Natura Aargau, in das spezielle Biotop nördlich der Saalhöhe, der ehemaligen Gipsgrube Kienberg einführen lassen. Die 7 ha grosse terrassierte Landschaft ist seit 2010 im nationalen Inventar für Trockenwiesen und -weiden verzeichnet, hat verschiedene Besonderheiten wie ein Laichgewässer für den «Glögglifrosch», d. h. die Geburtshelferkröte, oder das sehr seltene Aloe-Moos. Weiter waren verschiedene Schmetterlingsarten, die Italienische Schönschrecke und viele Blütenstände von diversen Orchideenarten zu bestaunen. Sehr zutraulich waren die Ziegen, welche die Verbuschung verhindern. Geologisch speziell und botanisch interessant für Pionierpflanzen ist das einzige Bergsturzgelände mit noch aktiven Rutschungen und offenen Flächen in der Gegend.

4.4 Neophyten verändern die Landschaft

Thomas Gerber hat 6 Teilnehmende am Mittwochabend, 17. August 2022 begrüßen können Sie wollten sich trotz der angekündigten Gewitterfront in Aarau Rohr den informativen Einblick in die Fortpflanzungs- und Überlebensstrategien einiger invasiver Neophytenarten nicht entgehen lassen. Die "expansiven Gastpflanzen", wie sie Thomas nannte, wurden ursprünglich meistens mit Absicht nach Europa importiert: als Zier- oder Nutzpflanzen. Auf dem Spaziergang von den Gärten (Götterbaum) zum Waldrand (Japanischer Knöterich, Robinie, indisches Springkraut) bis zur Bahnlinie Aarau – Lenzburg (Berufkraut, armenische Brombeere, Sommerflieder, Spitzeiche, Goldrute) wurden alle «Gastpflanzen» und mögliche Bekämpfungsmethoden vorgestellt. Zum Schluss rissen die Teilnehmenden eine Bresche in einen Flächenbestand an Goldruten und waren nach einer Erfrischung mit Getränken vor dem Gewitter wieder zu Hause.

4.5 Trinkwasser und die Giessen

Am 11. September 2022 hat Thomas Gerber bei schönstem Wetter den 14 Teilnehmenden eine Einführung in die eiszeitliche Landschaftsmodellierung des Rohrer Schachens gegeben. Die Gruppe ist dann hinunter zu einer von insgesamt 8 Giessen in Rohr gestiegen, wo man bei einem Grundwasseraustritt vom klaren 12 C° kühlen Trinkwasser degustieren konnte. Nach einer kleinen Wanderung durch den "Schürmatten-Dschungel", vorbei an Biberbäumen und dem renovierten Amphibienweiher erreichte die Exkursion das Grundwasser-Pumpwerk III der Aarauer Wasserversorgung. Die Exkursion hat einen ausgezeichneten Einblick in das faszinierende Zusammenspiel zwischen Grundwasser, Giessen-Bächen und der Wasserversorgung gegeben.

4.6 Nistkastenpflege im Rohrer Schachen

Bereits zwei Tage vor der eigentlichen Nistkastenkontrolle am 22. Oktober 2022 hatte eine 4. Primarklasse aus Buchs im Rahmen der Natur-Themenwoche die Nisthilfen der Route «West» kontrolliert. Am eigentlichen Anlass, den Thomas Gerber wieder perfekt organisiert hat, haben dann 9 Personen die restlichen Nistkästen geprüft und gereinigt. Sie wurden u. a. mit Nestern einer Haselmausfamilie und einer Trauerschnäpperbrut überrascht. Als Dank für die HelferInnen gab es zum Abschluss den obligaten Imbiss mit Grillade bei Herbstsonne und angenehmen Temperaturen.

4.7 Obstbaumschnitt-Kurs in Gansingen und im Rohrer Schachen

Thomas Gerber hat mit dem Kursleiter Christoph Schnetter einen zweiteiligen Obstbaumschnitt-Kurs organisiert, der am Samstag, 5. November 2022 in Gansingen und am Samstag, 3. Dezember 2022 im Rohrer Schachen mit je 11 bzw. 9 Teilnehmenden stattgefunden hat. Der NVAarau möchte mit dem Pflanzen von jungen Hochstamm-Obstbäumen und der regelmässigen Pflege des geschützten Obstgartens in der Schürmatten einen Beitrag für den längerfristigen Erhalt der ökologischen Wertigkeit im Rohrer Schachen leisten. Obstbäume sind Kulturpflanzen und benötigen immer eine minimale Pflege, damit sie alt werden. Es geht beim Schneiden der Obstbäume in der Schürmatten nicht um eine Ertragsmaximierung. Ohne Pflegeschnitt vergreisen die Bäume aber viel zu schnell und werden instabil. Bei den lehrreichen Anlässen wurden die Teilnehmenden vorzüglich gepflegt.

4.8 Standorttreue Vögel und Wintergäste an Aare und Suhre

Am Montag, 2. Januar 2023 fanden sich bei sonnigem Wetter 34 Personen ein, die unter der Leitung von Markus Knecht einen Rundkurs im Telli-Quartier absolvierten. Die Route verlief vom Zurlindensteg, der Aare entlang bis zur Suhremündung, um die Kläranlage herum, dem Frey-Kanal entlang retour wieder zum Ausgangspunkt. Bruno Zeller machte die Vogelstatistik, bei der am Schluss erstaunliche 33 Vogelarten auf der Liste standen, inklusive Waldkauz, Schellente und Eisvogel. Es wurden Themen erläutert, wie die «Leichtbauweise» der Vögel am Beispiel Schnabel, die Geschichte des Zurlindenstegs und des Frey-Kanals oder der Einfluss der Biber mit seinen Dämmen entlang des Sengelbachs.

4.9 Aufwertung der Landschaftskammer „Schürmatten“ im Rohrer Schachen

Nach morgendlichem Schneefall fanden sich am Samstag, 11. März 2023 nach dem Mittag 11 motivierte Personen in Rohr in der Schürmatten ein. Bei trockenem Wetter unter Leitung von Thomas Gerber wurde diverse Arbeiten verrichtet: Schilfgürtel mit der Sense mähen, Amphibienweiher freilegen, Brombeersträucher entfernen und «Harald-Hecken» bauen. Vorgängig hatten Biber bereits einen Asthaufen vom Obstbaumschnitt für ihre Zwecke entfernt. Die Zeit verflog im Nu und ein feines Zvieri belohnte für die geleistete körperliche Aktivität.

5. Nistkastenkontrolle 2022

Die Anzahl Nistkästen auf den 8 Nistkastenrouten ist mit 270 Stück leicht geringer als im Vorjahr. Die Belegung der Nistkästen war 2022 mit 79% im langjährigen Schnitt. Die Meisen waren mit 87% erwartungsgemäss die häufigste Vogelarten in den Nistkästen, gefolgt von den Kleibern (5%). Es konnten auch wieder Nester von drei Trauerschnäppern gefunden werden.

Die Segler- und Schwalben-Standorte wurden 2022 nur noch punktuell kontrolliert. Ein statistischer Vergleich mit den Daten der vergangenen Jahre ist daher nicht möglich.

6. Mitgliederbestand 2022

Ende des Berichtsjahres 2022 zählte der Verein 57 Familien- und 111 Einzelmitgliedschaften. Werden Familienmitglieder doppelt gezählt, hat der Verein 225 Mitglieder (2021: 222). Wir durften 6 neue Mitglieder im Jahr 2022 begrüßen. 2 Mitglieder haben den Verein verlassen und eines ist verstorben. Wir trauern um das verstorbene Mitglied Marie-Thérèse Blindenbacher-Göldlin von Tiefenau.

7. Jahresrechnung 2022

Bei Einnahmen von Fr. 10'654.40 und Ausgaben von Fr. 10'570.34 schliesst die Rechnung mit einem Plus von Fr. 84.06 ab. Das Vereinsvermögen per 31.01.2023 beträgt Fr. 40'045.53.

8. Schlusswort

Für die Planung und die Vorbereitungsarbeiten zum 100-Jahr-Jubiläum im 2024 musste sich der Vorstand, besonders Anke Sach und Thomas Gerber, zusätzlich Zeit nehmen, um das Projekt vorwärts zu bringen.

Ein herzliches Dankeschön an die engagierten Vorstandsmitglieder, den Revisoren, das Sturnus-Team, das jedes Jahr ein vielfältiges Programm auf die Beine stellt, den ExkursionsleiterInnen und HelferInnen, welche für gelungene Anlässe gesorgt haben, und die Mitglieder für ihre Unterstützung und das Vertrauen.

Aarau, 11. März 2023

Der Präsident



Markus Knecht